

## Gruppe im Rat der Stadt Winsen (Luhe)

---

CDU/FDP, Bruchbachweg 10, 21423 Winsen

**Christlich Demokratische Union Deutschlands**  
**Freie Demokratische Partei**  
Vorsitzende der Gruppe  
**Anja Trominski**

An den Bürgermeister und die  
Mitglieder des Stadtrates der  
Stadt Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), den 06. Aug. 2026

### **Antrag zur Beratung im Ausschuss für Kultur, Freizeit, Tourismus und Partnerschaften am 27. August 2026, im Verwaltungsausschuss am 30. September 2026 und im Stadtrat am 27. Oktober 2026.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wiese,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Gruppe CDU/FDP beantragt, die städtischen Gremien mögen empfehlen / beschließen, für die Stadthalle Winsen (Luhe) wird die Stadtverwaltung wie folgt beauftragt im Einzelnen darzustellen:

1. wie sich die derzeitige Aufgabenverteilung zwischen Stadt und Pächter bezogen auf die Stadthallenbereiche Gastronomie, Kegelbahn, Foyer / Saal – unterteilt in private Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen -, Außengelände sowie Parkplätze darstellt. Dabei sind insbesondere die organisatorischen, finanziellen, personellen, rechtlichen sowie sonstige Regelungen darzustellen. Eine Prüfung vorzunehmen, ob eine Teilausgliederung der Stadthalle aus den Verwaltungsstrukturen sinnvoll ist oder ob andere organisatorische Modelle Vorteile bieten können.
2. Ausgehend von dieser Betrachtung soll aufgezeigt werden, welche prognostizierten Konsequenzen Veränderungen für Teile der Bereiche und/oder Verantwortlichkeiten hätten.
3. Diese Einschätzung soll zunächst verwaltungsintern erstellt werden und eine Informationsgrundlage für den zukünftigen Rat bilden. Externe Gutachten sollen nicht vergaben werden.
4. Mit den derzeitigen und soweit möglich auch den potenziellen Nutzern der Stadthalle ebenso wie mit der Pächterin ist zu klären, welchen Erwartungen sie an einen Betrieb der Stadthalle haben. Außerdem ob und welche kulturellen Angebote sie in der Stadthalle durchführen oder planen und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen/sollten. Dabei ist gleichzeitig zu klären, ob die Nutzer erwarten, dass ihre Angebote (weiterhin) von der Stadt indirekt bezuschusst werden, ob sie bei einer vermehrten Nutzung der Stadthalle höhere Zuschüsse strukturell oder veranstaltungsbezogen erwarten und welchen eigenen – auch finanziellen Beitrag sie einbringen wollen/können.

CDU-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzende  
Gruppenvorsitzende  
Anja Trominski  
Bruchbachweg 10  
21423 Winsen (Luhe)  
Mobil: +49 160 94735272  
E-Mail: [anja.trominski@ewe.net](mailto:anja.trominski@ewe.net)

FDP-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender  
stv. Gruppenvorsitzender  
Nino Ruschmeyer  
Rathausstraße 60  
21423 Winsen (Luhe)  
Telefon: +49 4171 8885-0  
E-Mail: [nino@fdp-winsen.de](mailto:nino@fdp-winsen.de)

Gruppe CDU/FDP  
CDU-Stadtratsfraktion  
FDP-Stadtratsfraktion

## Gruppe im Rat der Stadt Winsen (Luhe)

---

5. Die Ergebnisse sollen dem neuen Rat möglichst im 1. Quartal 2027 vorgelegt werden.

### Begründung

Zur Stadthalle wurden in der Vergangenheit verschiedene Anträge gestellt. Zielführend waren sie aus unserer Sicht leider nicht, weil sie sich entweder auf geschilderte Einzelfälle bezogen, aus denen man nicht grundsätzliche Entscheidungen ableiten sollte. Und / oder sie hatten nicht im Blick, dass eine Aufgabenverlagerung hin zur Stadt weder organisatorisch noch finanziell machbar ist, ohne dass die entsprechenden Mittel über die Haushaltsberatungen in den städtischen Haushalt aufgenommen und vorab die Auswirkungen umfassend betrachtet werden.

Aus unserer Sicht bleibt die Stadthalle ein wesentlicher kultureller Veranstaltungsort für unsere Stadt und darüber hinaus. Allein aufgrund der Größe können dort Veranstaltungen stattfinden, die in anderen Räumlichkeiten (z.B. Marstall, Kapelle St. Georg, Luhetreff) nicht möglich sind.

Diesen Veranstaltungsort zu stärken, soll gemeinsames Ziel sein. Dafür ist es erforderlich, eine umfassende Betrachtung der Ist-Situation mit potenziellen Alternativen und den sich darauf ergebenden Konsequenzen organisatorisch, finanziell, personell, rechtlich sowie ggf. aus der Perspektive weiterer Aspekte vorzunehmen.

Eine einfache Forderung nach Veränderung ohne die Konsequenzen umfassend zu betrachten ist ebenso wenig hilfreich wie eine dauernd wiederkehrende Diskussion in unterschiedlichen Gruppen und in der Öffentlichkeit.

Mit dem Beschluss zu diesem Antrag soll der Rat die Möglichkeit nutzen, die Verwaltung konkret mit der Betrachtung der verschiedenen Aspekte zu beauftragen. Dies ermöglicht wiederum dem neuen Rat einen gemeinsamen Weg miteinander zu finden, wie der Veranstaltungsort Stadthalle zielgerichtet gestärkt werden kann ohne, dass isoliert Einzelaspekte diskutiert werden oder wir in der Stadt unser Veranstaltungszentrum öffentlich schlecht reden.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Trominski

Nino Ruschmeyer